

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die glückliche Eifersucht

Schultze, Johann Heinrich

Jena, 1747

VD18 1015857X

Achter Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15882

Achter Austritt.

Silvius. Ismene.

Damon und Thirsis.

(versteckt.)

Ismene.

Das steht ja nicht bey mir.
Sprich meinen Vater an: Denn ohne dessen Willen
entschließ ich mich zu nichts.

Silvius.

Den kannst du doch erfüllen
Wenn du dich gleich versprichst.

Thirsis zum Damon.

Hör! ..

Ismene.

Nein, mein Silvius
Es bleibt, wie ich gesagt: es bleibt bey dieser
Schluß.

Silvius.

Wohl: weil du das verlangst, so will ich zu ihm
gehen.

Und liebst du mich alsdenn?

Ismene

Ismene.

Es kann vielleicht geschehen.
(Silvius küßt ihr die Hand.)

Thirsis.

Ach Damon! =

Damon.

St = =

Ismene. (sieht sich um.)

Es laßt als wenn hier jemand
spricht.

Silvius.

Es kommt dir nur so vor.

Ismene.

Nein, nein, ich irre nicht.

Silvius.

So laß uns weiter gehn.

(Er führet sie ab.)



Neundter Auftrit.
Thirsis und Damon.

Damon.

Da sahst du deine Schöne.

Thirsis.

Wenn hab ich das verdient, unbillige Zömene!
Wenn hab ich das verdient? Ist das, ist das der Lohn
für meine Redlichkeit? doch ja, ich seh es schon,
mein Nebenbuhler siegt; ich selbst bin deffen Zeuge.

Damon.

Was quälst du dich denn noch; ist sie das werth?

Thirsis.

Uch schweigt

Ich sehe gar zu wohl mein tiefes Elend ein.
Doch, warum muß mein Herz denn gar zu zärtlich sein?

Damon.

Laß die Zömene gehn.

Thirsis.

Ich sollte sie verlassen?

Damon.

Ja freylich.

Thirsis.

Lehre mich vorher dieselbe hassen.

Damon.

Ist dieß nicht Grund genug? du hast es selbst gehört.